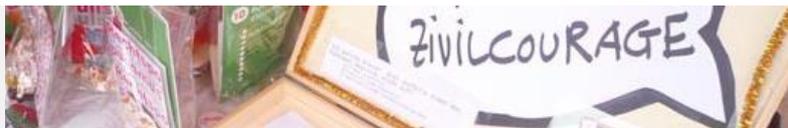


[moskito]
Fach- und Netzwerkstelle
gegen Rechtsextremismus
für Demokratie und Vielfalt



+++ Juli 2016 +++ Newsletter +++ Juli 2016 +++

**Liebe Freund*innen der Fach- und Netzwerkstelle [moskito],
liebe Ehrenamtliche von Pankow Hilft! und liebe Interessierte!**

**In diesem
Newsletter**

Zwei Phänomene wollen wir aus der aktuellen [Mitte-Studie](#) aufgreifen: der nach wie vor auftretende Antisemitismus und – ohne Zusammenhang damit - ein wachsendes demokratisches Milieu, das sich u.a. in der starken Willkommensbewegung in Deutschland zeigt.

1. [Aktuelles der Fach- und Netzwerkstelle \[moskito\]](#)
2. [Aktuelles Pankow Hilft!](#)
3. [Meldungen aus dem Pankower Register](#)
4. [Veranstaltungstipps](#)
5. [Veröffentlichungen](#)
6. [Förderungen](#)
7. [Mach mit! Sei aktiv!](#)

Antisemitismus ist ein in der Bevölkerung konstant auftretendes Phänomen. Die Studie weist zwar darauf hin, dass die Zustimmung zum Antisemitismus in der Tendenz insgesamt rückläufig ist. Aber es äußern in dieser Studie knapp 11% der Befragten, dass der Einfluss von Juden und Jüdinnen heute noch zu groß sei. Das ist ein klassischer antisemitischer Stereotyp über den angeblich privilegierten Zugang von Juden und Jüdinnen zur Macht. Übergriffe auf Juden oder jüdische Einrichtungen sind auch in Berlin keine Seltenheit. Die Dokumentationsstelle [RIAS](#) zählte im letzten Jahr 405 antisemitische Vorkommnisse. Darunter seien 236 Vorfälle gewesen, die als „Angriffe, massive Bedrohungen, Bedrohungen, Beleidigungen und Pöbeleien“ erfasst wurden. Im parteigewordenen Rechtspopulismus ist Antisemitismus ebenfalls ein virulentes Thema. [Expert*innen](#) gehen davon aus, dass Parteien keinen offenen Antisemitismus in Deutschland zulassen können, weil sie sonst an Wählerstimmen verlieren. Dennoch schob die AfD die Klärung der Auseinandersetzung um antisemitische Äußerungen eines Mitglieds in einem Landesverband auf und zog nur [halbherzige Konsequenzen](#).

Auf Seite 110 im Bericht der Studie kann man lesen, dass das sogenannte Moderne Milieu, also Menschen, die eher den Werten der Demokratie zustimmen, in den letzten zehn Jahren auf 30,6% gestiegen ist. Auch bei Befragten aus dieser Einordnung hat die Zustimmung zu Formen autoritärer Aggression zugenommen. Ebenso sind Islamfeindlichkeit sowie Rassismus gegen Sinti und

Roma relativ stark und eine restriktivere Asylpolitik wird gefordert. Dennoch ist auch die starke Willkommensbewegung in Deutschland in diesem Milieu zu verorten. Da Demokratie ein Prozess ist und nicht statisch, da sie aus Rede und Gegenrede, aus der Idee der Überzeugung ohne Gewalt besteht, gilt der [Aufruf an die Träger der Willkommensbewegung](#), das Klima in unserem Land stärker zu prägen, lauter zu werden und die eigenen Werte offensiver zu proklamieren.

Wir wünschen allen Leser*innen noch viel Kraft bis zu den Sommerferien!

Ihr/euer [moskito]-Team

1. Aktuelles aus der Arbeit der Fach- und Netzwerkstelle [moskito]

Partnerschaften für Demokratie in Pankow: Aktionsfonds geplant und ausgeschöpft

Auf einem Projektleplenum haben am 22.6. erstmalig alle an den Partnerschaften beteiligten Pankower*innen gemeinsam über die Ausrichtung und Förderung der Projekte in 2016 beraten. Insgesamt wurden in der Region Pankow Süd acht Projekte auf den Weg gebracht, die zu den Themen Frauenspezifische Bedarfe im Kontext von Flucht und Migration sowie Begegnungen zwischen Nachbar*innen und Geflüchteten arbeiten. Es wird auch eine Qualifizierungsveranstaltungsreihe für die Ehrenamtlichen von Pankow Hilft! gefördert. Wer Interesse an einer Mitarbeit an den Partnerschaften für Demokratie hat, melde sich bitte unter moskito@pfefferwerk.de

Demokratie-Dinner im neu eröffneten Café Ataya

Am 5.7. kamen wieder ca. 20 engagierte Bürger*innen aus Pankow zusammen, die im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie gemeinsam Projekte aus dem oben genannten Aktionsfonds planen und durchführen. Die Demokratie-Dinner wollen wir als Gelegenheit anbieten, sich das Jahr über immer wieder zu treffen und im Gespräch über die eigenen Projekte zu bleiben und sich somit besser kennenzulernen. Denn eine vertraute Beziehung zwischen den Menschen verbindet sie und stärkt das demokratische Netzwerk.

17.07. | 15. – 20.00 Uhr | Trommelfest Rakatak: [moskito] ist dabei!

[moskito] ist in diesem Jahr wieder mit einem interaktiven Stand beim Trommelfest Rakatak dabei! Vielleicht kommen Sie dort mit uns ins Gespräch!

[Link](#)

05.09. | 19.00 Uhr | Gemeinsame Veranstaltung von [moskito] und MIGRAMOVE:

"Zusammenleben?" - Aus Neuberliner*innen werden Pankower*innen

Podiumsdiskussion über Inklusion und das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern in Pankow. Gemeinsam mit dem Integrationsbeirat und den Pankower Parteivertreter*innen findet am 5. September um 19 Uhr eine Veranstaltung zu diesem Thema im Haus der Demokratie statt. Für die Moderation konnten wir Martin Kaul von der taz gewinnen.

Neue Pädagogische Materialien, von uns zusammengestellt: Filmliste zum Thema Flucht und Migration wurde aktualisiert!

[Link](#)

2. Aktuelles von/für Pankow Hilft!

In Pankow

INFOS AUS DEN UNTERSTÜTZUNGSKREISEN

Umzug der Bewohner*innen aus den NUK-Turnhallen

Das Thema sorgt in allen Unterstützungskreisen der Notunterkünfte für Gesprächsstoff und Unsicherheit. Wird es die Containerunterkunft in Karow oder in Französisch-Buchholz? Wie weit ist das weg? Zu weit! Warum eröffnet die fast fertige Unterkunft in der Storkower Straße 118 nicht? Noch mehr sind natürlich die Bewohner*innen verunsichert, wo sie demnächst hinziehen werden, ob die Kinder weiterhin in die Kita und Schule im Kiez gehen können, ob das nette Betreiberteam und die tollen Unterstützer*innen mitziehen werden? In vielen NUK haben sich enge Bande zwischen Unterstützenden und Geflüchteten gebildet, die Menschen haben sich in dem knappen Jahr teilweise schon recht gut in den Kiezen zurechtgefunden. Die Unterstützer*innen können mal eben schnell zwischendurch in die Turnhalle gehen und jemanden treffen oder einen Dienst verrichten.

Einerseits geht es natürlich darum, endlich in eine komfortablere Wohnsituation zu kommen, so sie denn in den teilweise sehr eng bemessenen Containerunterkünften zu erwarten ist (4 Personen auf 14m² werden in Karow geplant), und die Turnhallen dem Sport freizugeben. Andererseits bedeutet ein (weiter) Wegzug aus dem Kiez, dass die hier bislang fremden Menschen sich alles wieder neu aufbauen müssen an Orientierung im Kiez, aber auch an Kontakten zu einem neuen Betreiberteam und zu neuen ehrenamtlichen Unterstützer*innen.

Deshalb haben sich einzelne Unterstützungskreise bei den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung dafür eingesetzt, dass die Unterkünfte geschlossen als Sozialkosmos möglichst nah am bisherigen Wohnort umziehen. Eine beeindruckende Schilderung der Gründe ist in der [Stellungnahme](#) des Unterstützungskreises der NUK Wichertstraße zu lesen. Nach schwammigen Aussagen und Versprechungen der politisch Verantwortlichen ist nun eine gemeinsame Pressemitteilung unseres Willkommensnetzwerks in Planung.

Am 16.7. oder 19.7. wird es eine Demonstration von Schüler*innen für bessere Wohnbedingungen der in den NUK lebenden Menschen geben - informiert euch [hier](#)!

Neues Willkommensbündnis in Französisch-Buchholz

Mit einer Pressemitteilung haben Bürger*innen aus Französisch-Buchholz, Rosenthal und Blankenfelde kundgetan, dass sie die neuen Nachbar*innen willkommen heißen und unterstützen wollen, die im Spätsommer wahrscheinlich in eine Containerunterkunft auf der Elisabeth-Aue einziehen werden. Auf gemeinsamen Treffen werden zukünftige Unterstützungsstrukturen und eine Willkommensveranstaltung im September geplant.

[Info und Pressemitteilung](#)

Nicht oder schlecht angehört!

Vermehrt wurde in den Unterstützungskreisen die Termivergabepaxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für die Anhörung zu den Asylgründen skandalisiert. Berlinweit haben Asylsuchende das Problem, dass sie zu Sammelterminen früh um Acht eingeladen werden und teilweise den ganzen Tag auf dem Amt verbringen, ohne am Ende gehört worden zu sein. Ein anderes Problem ist die zu späte Versendung der Einladung zur Anhörung, die in vielen Fällen erst nach dem Termin bei den Leuten ankommt. Der Flüchtlingsrat hat für diese Fälle [Handlungsempfehlungen](#) gegeben. In jedem Fall muss die*der Asylantragstellende sich selbst schriftlich dazu äußern, warum sie den Termin nicht wahrnehmen konnte.

Und hier noch ein kritischer [Artikel zur Praxis der Entscheidung über die Asylverfahren beim BAMF](#).

Feste feiern, wie sie fallen

Mit diversen Festen zum Sommer oder zu Erdbeerzeit sowie mit gemeinsamen Kochabenden zum Fastenbrechen haben die Unterstützungskreise schöne Begegnungsgelegenheiten für Alt- und Neu-Berliner*innen geschaffen. Vielen Dank für euer Engagement und eure Begegnungsfreude!

Wohnungen für alle!

Mit kreativen Methoden werben Ehrenamtliche für Wohnungen für die Bewohner*innen der Notunterkünfte - damit sie in der [Mitte der Gesellschaft](#) ankommen. Im Unterstützungskreis Winsstraße wurde per [Facebook](#) für WG-Zimmer gesucht. Die Unterstützer*innen der NUK Wichertstraße haben einen Brief an die Mieter*innen und Hausverwaltungen der umliegenden Wohnhäuser im Kiez geschrieben, in dem sie sich als Wohnpaten anbieten und um die Meldung freier Zimmer oder Wohnungen bitten.

VERANSTALTUNGEN/BEGEGNUNG

Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Geflüchtete gesucht!!!

Alle Pankower*innen sind aufgerufen, eine ehrenamtliche rechtliche Vormundschaft für minderjährige Geflüchtete, die ohne Eltern nach Deutschland geflüchtet kamen, zu übernehmen. Im Rahmen einer privaten Vormundschaft kann viel besser auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingegangen werden und das Asylverfahren, das nach Volljährigkeit ansteht, betreut werden. Die caritas bietet umfassende Beratung und Qualifizierung!

Kontakt Caroline Razzak, Telefonisch erreichbar montags und dienstags von 08 – 16 unter 030/666 33 991 und freitags von 8 – 14 unter 030/666 33 996.

Informationsveranstaltung 25.8.2016 von 17 – 19 Uhr, Kardinal Bensch Haus, Ilburger Ufer 14, 10587 Berlin-Charlottenburg

[Info](#) und [Info](#)

Campus Conversations

In Kooperation mit der Refugee Academy organisiert Bard College Berlin jeden Donnerstag Treffen und Seminare auf dem Campus, um sich zu begegnen, sich beruflich zu orientieren und Sprachen zu üben. Zielgruppe sind internationale Teilnehmer*innen, Geflüchtete, Studierende, Lehrer*innen, Nachbar*innen und alle Interessierten.

Wann jeden Donnerstag um 17:00 - 19:00 Uhr

Wo Campus Bard College Berlin, Platanenstraße 24, 13156 Pankow

[Kontakt](#)

[Info](#)

[Flyer in Deutsch](#)

Familienkiezfußballfest

Neben Turnieren für Große und Kleine, Torwandschießen wird es einige andere Aktivitäten geben wie eine Hüpfburg, Kinderschminken, Jonglieren und natürlich auch Essen und Trinken.

Wann 9.7.2016 von 14 bis 18 Uhr

Wo Sportplatz "Esplanade", Ibsenstraße 17, 10439 Berlin

Klassisches Konzert mit freiem Eintritt

Sommerkonzert mit Musik von Antonio Vivaldi, mit spezieller Einladung für geflüchtete Menschen.

Wann 10.7.2016, 12 Uhr

Wo Musikstudio Ohrphee, Jablonskistr.15,10405 Berlin

[Info](#)

Neues Radioprojekt im JUP

Wer Lust auf Radio, Reportagen oder Interviews als Podcasts hat und seine Arbeit veröffentlichen möchte, ist herzlich eingeladen zu den Treffen von Public Radio. Public Radio ist ein Projekt für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung, zum Kennenlernen in Berlin.

[Info](#)

Vernissage Malprojekt Straßburger Straße

Im Rahmen eines familiären come together werden die Ergebnisse einer malerischen Auseinandersetzung mit einigen geflüchteten Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft Straßburger Straße präsentiert.

Wann 22.7.2016, 16-20 Uhr

Wo Galerie F92 im Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Info [Link](#)

FORTBILDUNG/BERATUNG (alle Angebote kostenfrei)

Unterstützung bei der Arbeitssuche

Magdalena Wiażewicz hat bereits viele Erfahrungen gesammelt, wie geflüchtete Menschen bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche unterstützt werden können. In ihrem Vortrag geht es um Möglichkeiten der Qualifizierung für Geflüchtete und des Zugangs zum Schulsystem sowie zum Arbeitsmarkt.

Wann 8.7.2016

Wo Betsaal im ehemaligen Jüdischen Waisenhaus (3.OG), Berliner Straße 121/Eingang Hadlichstr., 13187 Berlin (Ausschilderung vorhanden)

[Anmeldung](#)

Argumentationstraining gegen flüchtlingsfeindliche und rassistische Positionen und Stammtischparolen

Inhalte: Kurzer Input zu Akteuren und Formen flüchtlingsfeindlicher und rassistischer Proteste in Berlin, Praktische Übung zu Reaktionen und Gesprächstechniken im Umgang mit rassistischen und/oder rechtsextremen Akteuren, Kurzer Input zu Argumentationstechniken rechter und rassistischer Akteure und Gegenargumente. Max. 15 Teilnehmer*innen.

Wann 12. Juli 2016 von 17 – 20:30 Uhr

Wo Georgenkirchstraße 70, 10249 Berlin, 2. Stock, Raum 1203 (Gebäude-Eingang neben der Buchhandlung)

[Anmeldung](#) (verbindlich)

Empowerment für Geflüchtete

Das Projekt *BeVisible: Aktivierung der Kompetenzen von Geflüchteten durch Empowerment, Qualifizierung, Partizipation und Sensibilisierung der Zivilgesellschaft* soll starten.

Diesbezüglich sucht der Projektträger trixiwiz e.V. ab sofort engagierte

[Honorarkraftlehrer*innen](#) und [Teilnehmer*innen](#) für die Workshop-Reihe.

[Info und Kontakt](#)

Beratung zu allen Fragen des Asylverfahrens

Die Vorbereitung der Anhörung/Interviews ist einer der wichtigsten Schritte im Asylverfahren, da

dieses Interview die Grundlage für die Entscheidung des BAMF über das Bleiberecht der antragstellenden Person ist. Ab 1.7. ist dafür nun auch bei Oase e.V. Kapazität für diese explizite Beratung geschaffen worden. Jochen Schwarz (Jurist, & LL.M. Europarecht) macht Termine nach Vereinbarung unter Tel. 030 300244060 und beratung@oase-berlin.org.

Rechtsberatung für Eritreer*innen

Über die Initiative "Wir machen das jetzt" hat das Bezirksamt Pankow einen zentralen Rechtsberatungstermin mit Tingrinya-Dolmetscherin für alle interessierten **Eritreer*innen** organisiert. Die Beratung findet am Mittwoch, den 17.8. zwischen 16 und 18 Uhr in der Rupert-Neudeck-Haus in der Storkower Str. 139c statt und steht explizit auch Eritreer*innen aus anderen Unterkünften offen.

Beratung zu Integrationskursen an der VHS

Wer auf der Suche nach Deutsch- oder Integrationskursen ist, sei noch einmal an die VHS verwiesen. Es lohnt sich allemal, zu den Beratungsterminen zu gehen und sich dort eingruppiert zu lassen.

Wann dienstags und mittwochs von 13.03 bis 16.30 Uhr (bis spätestens 16.00 Uhr da sein)

Wo VHS Pankow, Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin (Hauptgebäude, 3. Etage, Raum 308)

Beratung für Frauen in der Ehrenamtsarbeit

Seit Mittwoch, 25.05.16 gibt es ein Infotelefon für Frauen, die ehrenamtlich mit Geflüchteten arbeiten. Organisiert wird es von der Beratungsstelle Raupe und Schmetterling.

Mittwochs 15 - 16.30 Uhr unter Tel. 030 - 8892260

VERNETZUNG/AUSTAUSCH

Netzwerktreffen Notunterkünfte in Pankow

Auch alle ehrenamtlichen Unterstützungskreise sind herzlich eingeladen, sich über die aktuellen Entwicklungen in den Notunterkünften auszutauschen und zu beraten. Themen werden sein: Vorstellung des Angebots der Integrationslotsen der Oase Berlin und Klärung des Bedarfs in den Notunterkünften,

Aktuelles aus den Notunterkünften und den Unterstützungskreisen, Aktuelles aus dem Bezirksamt.

Wann 8.6., 15 - 17 Uhr

[Anmeldung](#)

Netzwerktreffen Unbegleitete minderjährige Geflüchtete

Das Pankower Netzwerk organisiert mit Unterstützung des Bundesprogramms "Willkommen bei Freunden - Bündnisse für junge Flüchtlinge" die Unterstützung für die vielen unbegleiteten Minderjährigen im Bezirk. Weiterhin sind Ehren- und Hauptamtliche gesucht, die sich einbringen wollen und jungen Geflüchteten ohne Eltern und Verwandte zur Seite zu stehen.

Wann 27.7., 14 Uhr

Wo Jugendamt im Rathaus Weißensee

[Anmeldung](#)

Koordinierungskreis Pankow Hilft!

Der nächste Koordinierungskreis Pankow Hilft! trifft sich am 1.8 um 19 Uhr im JUP. Alle Interessierten bezirkswweiter Vernetzung in Sachen Unterstützung Geflüchteter melden sich bitte vorher an bei koordinierung@pankow-hilft.de.

Bezirksweite AG Wohnen

Aktueller Termin zum Treffen liegt leider nicht vor – bei Interesse zu bezirkswweiter Vernetzung bitte bei wohnen@pankow-hilft.de nachfragen!

BESCHÄFTIGUNG

BuFDi

Vom Familienministerium wurden Ende vergangenen Jahres 10.000 zusätzliche Plätze im „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ freigegeben. Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sein wollen, aber auch geflüchtete Menschen, die einen Freiwilligendienst leisten möchten, können einen Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug machen.

[Flyer arabisch /deutsch](#) - [Flyer englisch /deutsch](#) - [Flyer französisch/ deutsch](#)

Außerhalb Pankow

POLITISCHES

Netzwerkimpuls „Integration braucht Beteiligung – Partizipation und Engagement von und mit Flüchtlingen“

Vielen sicherlich nichts neues, aber dennoch hier schön in eine gute Form mit den richtigen Inhalten gebracht - ein Aufruf zu mehr Beteiligung von Geflüchteten in der zivilgesellschaftlichen Willkommensbewegung in Deutschland. Was leider fehlt ist der Aufruf auch nach stärkeren Aufenthaltsrechten für Geflüchtete, denn diese sind die Basis für zivilgesellschaftliches Engagement und Selbstbestimmung!

Dennoch lesenswert.

[Aufruf](#)

Petition gegen die Schließung der Notaufnahmelager im Wendland!

Idomeni – Wendland: Wir haben unsere Quote noch lange nicht erfüllt. Gegen die Schließung der Notaufnahmelager im Wendland!

[Petition mitzeichnen](#)

Spendenkampagne für das beste Hotel Europas

Das beste Hotel Europas, eine Unterkunft für geflüchtete Menschen, hat unter dem Motto „Wir leben zusammen – Solidarity will win“ im City Plaza Hotel mitten in Athen eröffnet. Spenden werden benötigt, damit gutes Essen, saubere Flure, eine Apotheke, ein Friseur sowie Sprachkurse, eine Bibliothek und Rechtsberatung für die 400 Geflüchteten im Hotel finanziert werden können.

[Aufruf](#)

[Videoclip](#)

[Infomaterial](#)

Fortsetzung welcome2stay-Kongress

Anfang Juni fand ein von verschiedenen linken Gruppen und der Linkspartei organisierter Kongress zum Austausch der Willkommensbewegung in Deutschland statt. Mit über 800 Teilnehmer*innen war er recht gut besucht. Wir wollen diese Entwicklung einer bundesweiten Vernetzung nicht unter den Tisch fallen lassen und euch die Gelegenheit zur Beteiligung geben.

[Info](#)

Eingeschränkte Rechte für geflüchtete Menschen aus Syrien

Immer weniger Geflüchtete aus Syrien erhalten auch den Status „Flüchtling“, sondern nur den Aufenthaltstitel mit geringeren Rechten, den sog. subsidären Schutz. Hier ist z.B. der Familiennachzug nicht möglich. Kritik dazu kommt natürlich in bester Manier von Pro Asyl.

[Info](#)

NETZWERKEN

Netzwerk für syrische Flüchtlinge

Es handelt sich um ein Vernetzungs- und Austauschforum von Mitarbeiter_innen aus Berliner Beratungsstellen, Wohnheimen und Initiativen, die mit Geflüchteten aus Syrien arbeiten, und steht allen Interessierten zur Teilnahme offen.

Wann 6.7.2016, 15 - 17 Uhr

Wo Interkulturellen Familienberatungszentrum, Fidicinstraße 3, 10965 Berlin-Kreuzberg

[Anmeldung](#)

FORTBILDUNG

1. Für Haupt- und Ehrenamtliche:

Argumentationstraining gegen flüchtlingsfeindliche Sprüche und Parolen [\[hier finden Sie die Details\]](#)

Hintergrundwissen und Gegenargumente zur Entkräftung von Vorurteilen.

6.07.2016 | 9.00 bis 16.00 Uhr

ReferentInnen: Chris Herrwig und Hanna Krügener (bildungbewegt)

** Es gibt noch freie Plätze. Sie können sich gerne noch spontan anmelden, per E-Mail an institut-vorstieg@sozdia.de.*

2. Für Ehrenamtliche und kostenfrei:

Fluchtursachen und Fluchtwege. Ursachen von Flucht kennen und einordnen [\[hier finden Sie die Details\]](#)

26.7.2016 | 18.00 bis 21.00 Uhr

Workshop mit Verónica Arias & Christel Nkeng

* Anmeldung noch bis zum 5.07 möglich per E-Mail an Susann Kubisch, ikarus@sozdia.de

Bitte reichen Sie auch einen aktuellen Nachweis Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ein ([Vorlage runterladen](#)). Bei Fragen zum Nachweis melden Sie sich gerne.

[Hier finden Sie viele weitere Angebote für Haupt- und Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten.](#)

Anmeldungen und Fragen richten Sie gerne an Anett Zeidler unter institut-vorstieg@sozdia.de oder per Telefon unter der 030.32 29 94 04. Alle Veranstaltungen finden in Berlin-Friedrichshain statt.

Weitere interessante Veranstaltungen und Veröffentlichungen weiter unten.

3. Meldungen aus dem Pankower Register



PANKOWER REGISTER.de

Meldungen aus dem Pankower Register

Vorfälle des Monats Mai 2016 in Pankow:

- 22. Juni 2016: [Rassistische Beleidigung in Weißensee](#)
- 20. Juni 2016: [NPD-Flyer in Briefkästen in Berlin-Buch](#)
- 20. Juni 2016: [Homophobe Beleidigung im Prenzlauer Berg](#)
- 15. Juni 2016: [Rechte Kleidungsmarke \(6\)](#)
- 11. Juni 2016: [Rechter fotografiert Jugendliche in Weißensee](#)
- 08. Juni 2016: [NPD verteilt Flyer in Karow](#)
- 07. Juni 2016: [Hakenkreuzschmiererei im Prenzlauer Berg entdeckt](#)
- 03. Juni 2016: [NPD-Infostand in Berlin-Buch](#)

4. Veranstaltungstipps

PROJEKTVORSTELLUNG der

Platanengrundschule Zwangsarbeiterkrankensammellager

Auch die breite Öffentlichkeit ist neben Schüler*innen und deren Familien zur Präsentation des Projektes zum Zwangsarbeiterkrankensammellager der Platanengrundschule Blankenfelde Nord - Klasse 5, eingeladen. Das Lager und seine Geschichte werden von den Schüler*innen vorgestellt und es wird ein Gespräch mit einer in dem Lager Geborenen geben.

Wann 8.7.2016, 12 - 14 Uhr

Wo StadtGut Blankenfelde e.V. (Veranstaltungssaal), Hauptstr. 24-30, 13159 Berlin-Pankow

KONFERENZ: Aufstehen gegen Rassismus, Regionalkonferenz in Berlin.

Das bundesweite Bündnis veranstaltet in diesem Sommer Regionaltreffen gegen Rechtspopulismus. Getragen wird das Bündnis vor allem von Gewerkschafter*innen, vom Grundrechtekomitee, Vertreter*innen von Pro Asyl u.v.m.

Wann 9.07.2016, 15 Uhr

Wo ver.di, Paula-Thiede-Ufer 10
[Link](#)

LESUNG für auf Arabisch, Deutsch und Farsi

Lesung für einheimische und geflüchtete Kinder von 4 - 7 Jahren aus dem Buch "Wer hat mein Eis gegessen?" im Rahmen der Initiative [wir machen das jetzt](#). Nach der Lesung können alle Kinder noch ihr tollstes Eis malen und einen Gutschein der Eis-Manufaktur [Rosa Canina](#) gewinnen. Seid dabei!

Wann 9.07.2016, 16 Uhr

Wo Greifswalder Str. 41 10405 Berlin
[Link](#)

BENEFIZKONZERT mit dem palästinensisch-syrischen Pianisten Aeham Ahmad und Friends* einzuladen.

Ein solidarischer Musikabend zugunsten Geflüchteter; mit Musik für Freiheit, Chancengleichheit, friedliches Zusammenleben und gegen Rassismus und Diskriminierung.

Wann 9.07.2016, 20.00 Uhr

Wo KuBIZ, Bernkastelerstr. 78, 13088

WORKSHOP: Refugees, Feminists and Antifa: Let's talk

Verschiedene Antira-, Antifa- und feministische Gruppen sind eingeladen, mehr über die Erfahrungen jahrelanger Antira-Arbeit zu lernen und sich gemeinsam mit feministischen Antifa- und Antira-

Wann 9.7., 14 - 17 Uhr

Wo Naturfreundejugend Berlin e.V., Weichselstraße 13,

Gruppen über mögliche Strategien angesichts der gegenwärtigen Lage von geflüchteten Frauen, Lesben, Trans* und Inter in Berlin Gedanken machen.

DEMONSTRATION für (Bleibe-)Rechte für Rom*nja

Demonstration und eine Crowdfunding-Kampagne, organisiert von Rom*njaselbstorganisationen, unterstützt vom VVN/BdA. Unterstützt werden kann die Rom*nja-Selbstorganisation auch mit dieser neuen [Crowdfunding](#) -Kampagne!

INTERKULTURELLES FAMILIENFEST

Frauen und deren Familien sind ab 15.30 Uhr zu einem internationalen Familienfest eingeladen. Eingeladen sind ausdrücklich auch geflüchtete Frauen und deren Familien. Ziele sind das Kennenlernen, gemeinsame Essen und das Schaffen einer Basis für zukünftiges gemeinsames Handeln.

Das Fest ist in Zusammenarbeit des Arbeitskreis Pankower Frauenprojekte, Lingua Pankow und dem AK Diversity.

VERANSTALTUNG: Antisemitismus – Nationalismus – Geschlechterbilder. AfD und FPÖ im Vergleich.

Veranstaltet vom Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien (MMZ, Potsdam) & dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW, Wien) in Kooperation mit: International Institute for Education and Research on Antisemitism (IIBSA, Berlin)

SEMINAR: Fluchtursachen und Fluchtwege. Ursachen von Flucht kennen und einordnen.

Workshop mit Verónica Arias & Christel Nkeng

42. INTERKULTURELLE WOCHE 2016

„Vielfalt. Das Beste gegen Einfach.“ Unter diesem Motto laden die christlichen Kirchen und der Deutsche Gewerkschaftsbund zur Mitwirkung an der 42. Interkulturellen Woche ein. Meldefrist: 22.07.2016

FACHTAG: Sprachenvielfalt tut gut!

Neues zur mehrsprachigen Erziehung, Integrationsbeauftragte von Pankow gemeinsam mit dem AK Neue Erziehung

TAGUNG: Jubiläumstagung der Vielfalt-Mediathek

Fast 25 Jahre sind vergangen, seit das erste Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Gewalt aufgelegt worden ist. Seit 10 Jahren sammelt, archiviert und verleiht die Vielfalt-Mediathek Materialien der unterschiedlichen Förderprogramme. Aus diesem Grund ist es an der Zeit Bilanz zu ziehen und einen Ausblick auf die Zukunft der Bundesprogramme zu wagen.

FORTBILDUNGSANGEBOT für Schüler*innen und Fachkräfte

Das Bildungskollektiv Bildung bewegt bietet vielfältige Seminare und Projektschultage für Schüler*innen zum Thema Diskriminierung und Flucht und Asyl. Auch für pädagogische Fachkräfte werden

12045 Berlin

Info [Link](#)

Kontakt [Link](#)

Wann 10.07., 14 Uhr

Wo Hermannplatz, Berlin Neukölln

Info [Link](#)

Wann 10.07.2016, 15.30 -18 Uhr

Wo Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187

Info [Link](#)

Anmeldung [Link](#)

Wann 18.07.2016, 14 - 21 Uhr

Wo Moses Mendelssohn Zentrum, Seminarraum, Am Neuen Markt 8, 14467 Potsdam

Wann 26.7.2016, 18 - 21 Uhr

[Link](#)

[Anmeldung](#)

Wann: 15.09. –

03.10.2016

Info [Link](#)

Wann 26.09.2016, 15-18.30 Uhr

Wo Rathaus Pankow

[Link](#)

Wann 12./13.09.2016

Wo Fulda

[Link](#)

Wann auf Nachfrage

[Link](#)

Fortbildungen rund um das Thema Asyl und Flucht angeboten.

5. Veröffentlichungen Gegen Rechts

BROSCHÜRE: Hetze gegen Flüchtlinge in Sozialen Medien - Handlungsempfehlungen.

[Link](#)
[Newsletter der AAS](#)

Die Amadeu Antonio Stiftung hat einen Monitoringbericht über die Hasskommentare in den Sozialen Medien vorgelegt. Es geht dabei weniger um Zahlen, sondern um die Entwicklung von Hassrede-Clustern, also wie Ungleichwertigkeitsideologien und Menschenfeindlichkeit sich verbreiten, wo sie es tun und welche Gruppierungen sich dabei besonders hervortun. Außerdem werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, was man als Einzelne dagegen tun kann und sollte.

ONLINE-SPENDENIDEE: Hass hilft?

[Link](#)

Hasskommentare im Internet werden kommentiert und zu einer unfreiwilligen Spende für Projekte gegen Rechts.

BILDER-AUSSTELLUNG: Bilder gegen Bürgerängste

[Link](#)

15 Illustrator*innen haben sich mit der Formel "Angst ist ein schlechter Ratgeber" auseinandergesetzt und Bilder entwickelt, die in München nun auf großen Plakatwänden zu sehen sind.

Flucht und Asyl

BROSCHÜRE: Flucht und Asyl in einfacher Sprache

[Link](#)

In einfacher Sprache werden die Ursachen und Abläufe von Flucht beschrieben sowie das Grundrecht auf Asyl erklärt.

AUFRUF: Netzwerkimpuls „Integration braucht Beteiligung – Partizipation und Engagement von und mit Flüchtlingen“

[Link](#)

Ein Aufruf zu mehr Beteiligung von Geflüchteten in der zivilgesellschaftlichen Willkommensbewegung in Deutschland. Was leider fehlt ist der Aufruf auch nach stärkeren Aufenthaltsrechten für Geflüchtete, denn diese sind die Basis für zivilgesellschaftliches Engagement und Selbstbestimmung!
Dennoch lesenswert.

FILM: Aussortiert. Was denken Menschen, die abgeschoben werden?

[Link](#)

Im Film werden fünf Männer interviewt, die im Abschiebegefängnis Büren festgehalten werden. Auf der Infoseite finden sich Hintergrund-Infos zum Gefängnis und Beschreibungen zu den fünf Männern, die abgeschoben werden sollen.

HANDBUCH Grundstufe: Lernziel Gleichwertigkeit

[Link](#)

Das Handbuch von Schule ohne Rassismus beschreibt, wie das Engagement von Kindern an Schulen gegen Diskriminierung und für die Stärkung von Menschenrechten gelingen kann. Es werden neue und bewährte Methoden der Menschenrechtserziehung anhand praktischer

Beispiele dargestellt und hilfreiche Materialien vorgestellt. Die Publikation richtet sich an Lehrkräfte und Pädagog*innen an Grundschulen.

HANDBUCH für Pädagog*innen: Flucht und Trauma im Kontext Schule

[Link](#)

Der UNHCR Österreich gibt in dem Handbuch Anregungen für die Arbeit mit traumatisierten Schüler*innen und bezieht dabei auch die Eltern mit ein.

Weitere

FÖRDERRATGEBER

[Link](#)

Der Förderratgeber - Das Standardwerk für jeden Verein! Der Förderratgeber ist speziell für Vereine, Schulen, Kitas, kulturelle und soziale Projekte geschrieben. Das Handbuch bietet einen detaillierten Überblick über die Fundraising-Arbeit, es gibt Orientierungshilfen zur Projektarbeit und Antragstellung sowie Einblick in verschiedene nationale und europäische Fördermöglichkeiten.

ZWISCHENBERICHT: Tandemprojekt MIGRAMOVE erstellt

[Link](#)

Halbjahresbericht

MIGRAMOVE berät in Pankow Migrantenorganisationen und –vereine, um sie zu stärken und sichtbarer werden zu lassen.

6. Förderungen, Wettbewerbe und Umfragen

Ausschreibung „Jugend gegen Extremismus“

[Link](#)

Ziel der Ausschreibung ist es das Engagement von Jugendlichen, die sich gegen die Entwicklung extremistischer Strömungen in der Gesellschaft engagieren und ein sichtbares Zeichen gegen Extremismus setzen wollen. Die Jugendlichen sollen zwischen 16 und 23 Jahren alt sein. Das Projekt muss von und mit den Jugendlichen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Förderung von 1.000 Euro bis maximal 15.000 Euro.

Einsendung ab jetzt bis 15.1.2017

Bundeszentrale für politische Bildung veröffentlicht Liste über aktuelle Förderungen in der Arbeit mit Geflüchteten und den Bereich Integration.

[Link](#)

Multiplikatorenschulungen in der Integrationsarbeit im Förderjahr 2016

[Link FAQ](#)

[Link](#) Ausschreibung

Angebote zur Qualifizierung und Weiterbildung von Ehrenamtlichen mit und ohne Migrationshintergrund fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Ein Schwerpunkt der Förderung liegt auf Migrant*innenverbänden, die selber in der Integrationsarbeit tätig sind.

Frist: 30.09.2016

7. Mach mit!

Vorfälle und Übergriffe melden!

Wir möchten alle, die Opfer von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, homo- oder transfeindlichen Vorfällen werden oder diese mitbekommen, dazu ermutigen, die Anlaufstellen des Pankower Registers aufzusuchen oder anzurufen!

Tel.: 030 – 443 7179

Mail:

moskito@pfefferwerk.de

Pankow Hilft!: Ehrenamtliche Unterstützung von geflüchteten Menschen beim Ankommen in Berlin

Das Willkommensnetzwerk Pankow Hilft! ist ein Netzwerk aus verschiedenen Unterstützungskreisen für Menschen in Fluchtsituationen. Das Netzwerk setzt sich aus einer Vielzahl von Bürger*innen sowie kulturellen, sozialen und politischen Organisationen aus Pankow zusammen.

Tel.: 030 – 443 7179

Mail:

koordinierung@pankow-hilft.de

[Link](#)

Lassen Sie uns gemeinsam Grenzen überwinden, einander kennenlernen und gemeinsame Perspektiven entwickeln! Mit vielen einfachen Dingen können Sie die geflüchteten Menschen bei ihrem Ankommen in Berlin unterstützen.

[» Impressum](#)

[moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur

Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Telefon: 0303 – 44383459

Email: moskito@pfefferwerk.de

Geschäftsführung: Stefan Hoffschroer

Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr.: 27/028/33418

Redaktion: Berit Schröder, Theresa Adam und Andreas Ziehl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an moskito@pfefferwerk.de. Leider können Ehrenamtliche, die den Newsletter über die Mailingliste ihres Unterstützungskreises erhalten, den Newsletter noch nicht abbestellen. Wir bemühen uns aber um eine alternative Adressverwaltung.